

Adresse

An unsere Lehrer, an unsere Schulleitung

04.10.2020

Liebe Schulleitung, liebe Lehrer meines Kindes,

Ich bin in großer Sorge um die Gesundheit unserer Kinder, meines Kindes.

Ich weiß, dass Sie, liebe Lehrer meines Kindes, liebe Schulleitung, seit März diesen Jahres Enormes geleistet haben und ich bin mir sicher, dass das oft über die möglichen Grenzen hinaus ging.

So ging und geht es mir als Mutter auch. Ich versuche immer einen klaren Blick auf die Geschehnisse zu bewahren. Meine größte Sorge ist, dass bis heute nicht einmal von der Regierung angestrebt wurde, das Maske tragen und die Auswirkung auf den kindlichen Organismus, Physiologie und Seele unserer Kinder, zu untersuchen. In jedem Bereich gibt es Studien, Qualitätsmanagement, Gütesiegel, TÜV-Prüfverfahren, nur in diesem Bereich geht man ohne große Vorsicht vor und setzt unseren Kindern etwas Ungeprüftes vor. Es gibt bis heute keine einzige Studie zum Maske Tragen bei Kindern. Es scheint für das Ministerium sogar egal zu sein, welches Material, wie dick oder wie dünn, welche Größe, wie alt, wie dreckig die Maske ist. Hauptsache das Kind macht den Anschein, kein Überträger von Corona sein zu können. Dies scheint auszureichen.

Ich mache mir große Sorgen. Seit Monaten bin ich mit einem 12-köpfigen Ärzteteam verbunden und alle haben mir versichert, dass meine Sorgen begründet sind. Immer mehr Stimmen dazu erheben sich.

Kennen Sie sich mit der Erkrankung Hyperkapnie aus und den Vorstufen davon?

Hyperkapnie entsteht, wenn der menschliche Körper, zu wenig Sauerstoff durch das Tragen einer Maske einatmet und im Körper ein erhöhter Kohlendioxidgehalt im Blut entsteht. Symptome einer Hyperkapnie sind Schwindel, Ermüdung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Benommenheit, Konzentrationsprobleme, Schwitzen, hoher Blutdruck, Verwirrtheit, Ohnmacht, sogar der Tod.

Wie soll sichergestellt werden, dass unsere Kinder rechtzeitig Bescheid geben, wenn ihnen unwohl wird? Viele Kinder erdulden das Tragen der Maske stillschweigend, getrauen sich nicht den Mund auf zu machen. Nehmen alles duldsam hin.

Der Kinderarzt Eugen Janzen erzählt erschütternd von Kindern in seiner Praxis mit besorgniserregender Symptomatik, durch die Folgen des Tragens der MNB. Folgen wie Schwindel, einfach umkippen, Kopfweh. Der kindliche Organismus wird massiv gefordert durch das kindlich falsche Atmen. Die Nebennieren produzieren Adrenalin als Gegenreaktion.“ Ich, als Kinderarzt bekomme Gänsehaut, wenn ich an die Langzeitschäden der Kinder denke“. Ein Kind kann nicht tagelang, Wochenlang oder monatelang in ständiger Adrenalinausschüttung ohne Langzeitschäden bleiben.

Kinderarzt Eugen Janzen

<https://www.youtube.com/watch?v=E4aA9Z8-uiA&feature=youtu.be>

Haben Sie denn einmal die Eltern befragt, ob ihr Kind zu Hause über Kopfweh oder Schwindel geklagt hat, nach dem längeren Tragen der Maske? Dem ersten Anzeichen eines Sauerstoffmangels! Zuhause öffnen sich die Kinder weitaus leichter als in der Schule.

Zusätzlich gibt es eine Hygieneanweisung Senat Gesundheit Berlin

<https://www.berlin.de/sen/gesundheit/themen/gesundheitschutz-und-umwelt/infektionsschutz/artikel.919906.php> beim Tragen, Wechseln, Entsorgen der kontaminierten Maske. Diese Masken sind nach 20 min durchfeuchtet und keimbesiedelt. Dann gilt es sie nach Anweisung des Senats zu wechseln.

Normalerweise atmen wir diese Keime weg. Jetzt atmen die Träger der MNB diese Keime wieder hinein. Würde man den Keimbefall einer Maske in einem Labor untersuchen, was längst gemacht wurde, dann haben wir Pilze, Viren und Bakterien in erheblichem Umfang. So wäre doch das Tragen einer keimbesiedelten Maske unsolidarisch.

Ich weiß, diese Zeiten überfordern und nun sollen sie sich auch noch darum kümmern.

Aber genau dann, wenn Sie als Lehrer diese Fürsorge nicht mehr leisten können, das medizinische Wissen über mögliche Schäden des Masken Tragens nicht haben, es Zweifel in ihnen gibt ob sie die ersten Anzeichen beim Kind erkennen würden, dann dürfen Sie nicht verlangen, dass meinem Kind, unseren Kindern, so etwas zugemutet wird.

Dann dürfen sie im Unterricht das Tragen einer Maske nicht in ihre Verantwortung nehmen.

Jedes Kind möchte der Gruppe angehören und wird das Tragen der Maske vorziehen, als ausgegrenzt zu werden, oder anders zu sein. Kinder haben ein ausgesprochen ausgeprägten Wunsch der Gruppe anzugehören, bevor sie sagen, dass ihnen unwohl ist oder Angst vor Ärger. Ebenso der solidarische Druck und das aktuell anerzogene Schuldempfinden, Träger einer bedrohlichen Krankheit zu sein. Ein 12 Jahre altes Kind sagte mir in meiner therapeutischen Praxis: „Wenn ich Corona hätte, würden alle denken, ich hätte eine Seuche und würden mich danach meiden“.

Ich möchte Sie ermutigen, das Video einer renommierten und international tätigen Neurologin zu sehen. Die Zeitung Ruhrkultur schreibt zu ihr: Frau Dr. Margareta Griesz-Brisson warnt insbesondere vor der Maskenpflicht für Kinder. Durch das Tragen von Masken würden vor allem Kinder irreversibel und für das ganze Leben gewaltsam geschädigt. Die latente Sauerstoffunterversorgung des Gehirns führe dazu, dass Gehirnzellen unwiderruflich zerstört werden. Dr. Margareta Griesz-Brisson ist laut topdoctors.co.uk eine der führenden beratenden Neurologen Europas. Sie ist Ärztliche Direktorin der London Neurology & Pain Clinic, wo sie derzeit Patienten behandelt. Die Ärztin ist spezialisiert auf Neurologie,

Neuroregeneration, Neuroplastizität, Neurotoxikologie, Umweltmedizin und

Schmerztherapie. Quellen:

<https://ruhrkultour.de/margareta-griesz-brisson-zu-den-coronamassnahmen/> sowie

Topdoctors: <https://www.topdoctors.co.uk/doctor/margareta-griesz-brisson>,

Videobotschaft von Dr. Margareta Griesz-Brisson:

<https://www.bitcute.com/video/kRA4vUp0LjLH/>

Ein gerichtlich vereidigter Sachverständiger, Dr. Traindl stellt in einem Video dar, dass die Kohlendioxid-Konzentration der Luft unterhalb der Maske bereits nach wenigen Atemzügen auf 3-5 Vol.% ansteigt. Dies entspricht einer nahezu 10fachen Überschreitung des gesetzlichen Höchstwertes.

Laut Umweltbundesamts (2008) seien mehr als 2000 ppm (entspricht 0,2 Vol.%) gesundheitsschädlich und daher nicht akzeptabel.

Quelle

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/pdfs/kohlendioxid_2008.pdf

Welche bestehenden Grunderkrankungen, akuten Erkrankungen der Kinder, also sogenannte Kontraindikationen sprechen gegen das Tragen einer MNB?

Kennen sie diese und werden diese bei den Eltern abgefragt?

Der kindliche Körper braucht doppelt-bis dreifach so viel Sauerstoff wie ein Erwachsener. Wenn ein Kind unter angeschwollenen Schleimhäuten leidet (Schnupfen) und schon wenig Luft bekommt. Wie soll denn dann eine ausreichende Belüftung der Lunge, des Gehirns sichergestellt werden? Eine durchfeuchtete Maske lässt noch weniger Sauerstoff durch zum Atmen. Fragen sie einen Arzt.

Im deutschen Ärzteblatt selbst wird von Kontraindikationen bei Erwachsenen gesprochen. Das Deutsches Ärzteblatt: „Nicht für jeden ist das Tragen einer Maske unbedenklich“ (Anmerkung: Es handelt sich dabei um Erwachsene und es **fehlt** die Evidenz bei Kindern):

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/112344/Nicht-fuer-jeden-ist-das-Tragen-einer-Maskeunbedenklich>

Ja, es gehen die Meinungen der Ärzteschaft auseinander. Aber solange Zweifel auch nur in der geringsten Form bestehen, dass es gesundheitliche Fehleinschätzungen oder Gründe geben kann, die gegen das Tragen einer MNB sprechen, sind wir alle zur größten Vorsicht aufgerufen.

Können Sie als Lehrer meines Kindes mir zu 100 % versichern, dass Sie erkennen, wenn mein Kind zu viel Co2 im Körper angereichert hat? Kennen sie die ersten Anzeichen der Hyperkapnie?

Wenn es auch nur eine unbeantwortete Frage in Ihnen gibt, dann fordere ich Sie auf, stellen Sie sich bitte diese Fragen und auch kritisch den Antworten.

Mein Kind ist für mindestens 6 Stunden in ihren Händen und wie soll ich sicher sein, dass es ihm wirklich gut geht, wenn seine Atmung behindert werden soll?

Das spricht doch gegen die Natur des Menschen frei atmen zu können. Wie oft haben sie die Maske schon runtergezogen, weil ihr Impuls danach war? Kinder wurde über die letzten Monate ganz unerbittlich dieser Impuls immer wieder aberzogen. Das menschliche Gehirn braucht nur 3 Monate um sich an Neues zu gewöhnen.

Sie als die Lehrer, als Schulleitung meines Kindes möchten die Verantwortung übernehmen all die oben genannten Fragen mit Sicherheit beantworten zu können?

Ich mache mir große Sorgen. Und noch einmal, es gibt keine Untersuchung, die mir beweist, dass es unschädlich ist. Es gibt eher besorgte Ärzte und Eltern.

Liebe Schulleitung, liebe Lehrer meines Kindes, in Anbetracht der aktuellen Entscheidung unserer Bildungsministerin, möchte ich Sie bitten bis zum 09.10.2020 zu meinen Fragen Stellung nehmen.

Danke für Ihre wertvolle Zeit!

Herzliche Grüße

PS: Sie dürfen diese Informationen gerne anonymisiert weitergeben.